

**SCHWEIZER
BAUMUSTER-CENTRALE
ZÜRICH**



KONKRET: Fachgespräch mit Brownbag-Lunch
«hoch mineralisch», Wohnhäuser Calandastrasse, Chur

Donnerstag 25. Januar 2018 von 12:15-13.30 Uhr

Referenten:

Corinna Menn, Architektin ETH SIA

Christian Ehmann, Geschäftsführer Xella Porenbeton Schweiz
AG

Kostenlos, Anmeldung bis 23.01.2018 an
thema@baumuster.ch



**Dämmsteine mit tragender und wärmedämmender
Funktion**

Die beiden Mehrfamilienhäuser an der Calandastrasse sind Teil eines städtischen Quartierplans auf dem zentrumsnahen Gebiet der ehemaligen Kunsteisbahn in Chur. Die mehrgeschossige, monolithische Gebäudehülle besteht aus Ytong-Dämmsteinen mit tragender und wärmedämmender Funktion. Dieses Einsteinmauerwerk knüpft an die Qualität der Massivbauweise der Wohnbauten des Quartiers an, die zu Beginn des 20.

Jahrhunderts entstanden. Weitere Elemente des historischen Kontextes, wie die vertikale Aussenraumschicht und der mineralische Strukturputz mit seinen Körnungsvariationen, werden in der Fassadengestaltung aufgegriffen.



Wohnhäuser A und E Calandastrasse, Chur, Corinna Menn Architektin ETH/SIA, 2018

Studienauftrag raffiniert umgesetzt

Die Wohnungstypologie ist geprägt von den parallel angelegten Zimmer- und Wohnraumschichten, die ein in Ost-West-Richtung durchgestecktes Wohnen mit zweiseitigen Aussenräumen aufbauen. Die Fertigstellung der Mehrfamilienhäuser ist für April 2018 geplant. Den Studienauftrag gewann 2014 die Architektin Corinna Menn, welche am Anlass über die Idee und deren Umsetzung berichten wird. Konstruktion und Ausdruck des konkreten Beispiels werden am Anlass mittels Mock-Up «Be-Greifbar» aufgezeigt.



Mineralisch umgesetzt, Wohnhäuser A und E Calandastrasse, Chur, Corinna Menn
Architektin ETH/SIA, 2018

**Corinna Menn, dipl. Architektin ETH/SIA, Menn
Architektur GmbH**

Corinna Menn, geboren 1974 in Chur, studierte Architektur an der ETH Zürich und an der Graduated School of Design, Harvard University, Cambridge Massachusetts/USA. Nach einem Praktikumsjahr bei Prof. Hans Kollhoff in Berlin diplomierte sie 2000 an der ETH Zürich. Es folgte eine Zeit als Projektarchitektin bei Herzog & de Meuron Architekten in Basel. Seit 2002 leitet Corinna Menn das eigene Architekturbüro in Chur und Zürich.



Grosszügige Spannweiten, Wohnungen, Calandastrasse, Chur, Corinna Menn Architektin
ETH/SIA, 2018

Corinna Menn, die auch als Expertin im Ortsbildschutz tätig ist, war bis 2015 Vizepräsidentin SIA Graubünden und von 2009-2010 Dozentin für Entwurf und Konstruktion, Hochschule Luzern, Technik & Architektur. Zu ihren Auszeichnungen gehören unter Anderen «Die Besten 2017», Hochparterre, für das Bürogebäude Unterstrasse Zürich und «Gute Bauten Graubünden 2013», Auszeichnung Umbau Chesa Gabriel.



Wohnhäuser A und E Calandastrasse, Chur, Corinna Menn Architektin ETH/SIA, 2018

Christian Ehmann Geschäftsführer Xella Porenbeton

Nach einer Lehre als Maurer bildete sich Christian Ehmann kontinuierlich weiter, 1988 zum Baupolier und 1991 zum Bauführer Hochbau. Zehn Jahre später folgte die Ausbildung zum Verkaufskoordinator und 2009 diplomierte er als Betriebswirtschaftler und Betriebsökonom. Sein Werdegang ist typisch für den Praktiker in der Bauwirtschaft. Nie hat er den Bezug zum «Mauerwerk» verloren, sei es als Verkaufsleiter und Produktmanager bei Keller AG Ziegeleien oder als Leiter Bauausführung fugenlose Bodenbeläge bei Muri + Partner AG, Bodarto. Seit 2014 arbeitet er bei Xella Porenbeton Schweiz AG, heute in seiner Funktion als Geschäftsführer.

Geschichte des Gasbetons

1923 gelingt es dem Architekten und Forscher Dr. Axel Eriksson eine Mischung aus Schiefer Kalk und Metallpulver unter hohem Druck zu einem vollkommen neuartigen Stein zu härten. Der Porenbeton ist erfunden, ein Baustoff mit Millionen winziger Luftporen der genau die wärmedämmenden Eigenschaften hat, nach der so lange gesucht worden war. 1929 wird der erste dampfgehärtete Gasbeton hergestellt und zunächst unter dem Namen „Yxhults Anghärdade Gasbetong“ vertrieben.



YTONG Porenbeton in der seit 1967 gelben Verpackungsfolie

Namensgebung

Aus den Wörtern «Yxhult», der Ortschaft des Firmensitzes in Schweden und «Gasbetong» wird der Name «YTONG» kreiert, die 1940 als erste Marke der Baustoffindustrie in das Markenregister eingetragen wird. 1965 wird die YTONG AG mit Sitz in München gegründet und 1982/83 die schwedischen Lizenzen, Marken- und Patentrechte sowie das Zentrallabor nach Deutschland verlegt.

Xella Gruppe

Seit 2003 präsentiert sich Xella als Dachmarke der Öffentlichkeit mit dem Ziel, als neues Unternehmen und als neue Kraft im Markt für Baustoffe wahrgenommen zu werden. Ytong wird somit zur Produktmarke. Xella ist in 19 Ländern mit YTONG-Werken präsent. Die Xella Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Baustoffe, Trockenbauplatten, Kalk und Kalkstein unter den Marken YTONG, Hebel und Silka. Die Marke Multipor steht für nicht brennbare mineralische Dämmplatten. Fermacell und Fermacell Aestuver bieten Trockenbau- und Brandschutzlösungen und Fels ist einer der europaweit führenden Anbieter von Kalk und Kalkstein.



Adresse:

[Schweizer Baumuster-Centrale Zürich](#)
[Weberstrasse 4](#)
[8004 Zürich](#)

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. von 9-17.30 Uhr

SBCZ

facebook

Kalender